

Wiesbadener Tagblatt

Montag, 6. Oktober 2008

WTloka07

Konzert hatte vollen Saal verdient

tam. Wer die Orgel bisher nur mit biederer, angestaubter Kirchenmusik in Verbindung brachte, der konnte sich eines Besseren belehren lassen. Am Freitagabend gab die lettische Organistin Iveta Apkalna im Kurhaus ein buntes, lebendiges Konzert. Nur etwa 80 Zuhörer saßen in kammermusikalischer Atmosphäre vereinzelt auf den Parkettplätzen und lauschten in gespannter Aufmerksamkeit.

Eröffnet wurde das Konzert mit einer Fantasia von Alfreds Kalnie, einem 1951 verstorbenen lettischen Komponisten. Apkalna überraschte das Publikum gleich mit der ungewöhnlichen Fähigkeit, schnell und trotzdem in großer Intensität zwischen sanften, romantischen und kraftvollen, energiegeladenen Passagen zu wechseln.

Besonders angetan war das Publikum von Bizets Orchester-Suite L'Arlésienne, die Apkalna in einer Bearbeitung für Orgel spielte. Es gelang ihr, die ursprünglich vom Komponisten eingesetzte Vielfalt der Instrumente auf der Orgel ausdrucksstark nachzuempfinden. Virtuos schlüpfte sie in jede Rolle; gleich ob lustig, markant, feierlich, fröhlich, rustikal oder sanft. Sie gehört zu den seltenen Musikern, denen stets eine große Palette an abrufbaren Empfindungen und Stimmungen zur Verfügung steht. Ihr instinktives, ursprüngliches Gespür für die Musik zeigte sich deutlich in dem von Jehan Alain komponierten Trauer-Tanz. Der 29-jährig verstorbene Philosoph und Komponist gab in seinem Werk einer anderen, irrationalen Welt aus dumpfer auswegloser Trauer Gestalt.

Sehr gehalten, aber niemals schwerfällig interpretierte Apkalna die Passacaglia und Fuge in c-moll von J.S.Bach. Zum Abschluss – und ein zweites Mal als Zugabe – spielte sie das 1995 von Thierry Escaich komponierte Evocation II. Obwohl das Werk vollen Körpereinsatz fordert und sich stetig bis zur Eskalation steigert, hatte Apkalna an den komplizierten, drängenden Rhythmen sichtlich viel Spaß. „Sie hatte einen vollen Saal“, brachte eine Besucherin die Leistung auf den Punkt.